

Kollegin gerät ständig mit Klassen aneinander

Beitrag von „Meike.“ vom 31. Dezember 2015 11:57

In der Hausordnung meiner Schule steht, dass Handys im Unterricht zu unterrichtlichen Zwecken benutzt werden dürfen.

Ich denke, der Punkt ist, eine Unterrichtsatmosphäre möglich zu machen, die lernförderlich ist. Je nach Art des Unterrichts kann sie so oder so aussehen.

Was aber ganz sicher nicht förderlich ist, ist die Schüler als Gören zu sehen, die die Fresse zu halten und rechtlos lediglich Befehle zu befolgen haben. Diese Zeiten sind zum Glück vorbei, und wenn man jetzt disziplinarische Probleme hat, muss man sich auch (!) mit sich selbst auseinander setzen.

Disziplinarische Probleme sind meist eine Dynamik aus ungünstigem Schülerverhalten UND ungünstigem Lehrerverhalten. Übergroße Distanz und sinnlose Strenge oder oft aus Angst geborene Dauersanktionen oder Gebrüll können diese Probleme genau so bedingen, wie Verkumpelung und Laisser-Faire.

Und selbst wenn man es durch einschüchternde Maßnahmen hinkriegt, dass keiner mehr zuckt, ist das auch nicht notwendigerweise eine günstige Lernatmosphäre. Ich denke, so weit sind wir mittlerweile alle informiert, dass wir wissen, dass Vertrauen und Respekt die Grundlage für nachhaltiges Lernen ist, und die kann man durch beide extreme Formen des sich-nicht-mit-Schülern-auseinandersetzen-Wollens eher nicht erreichen.